

2012.01

# BF.IMPULS

Gute Nachrichten aus dem Hause Bergmann & Franz

## Die neue Trinkwasserverordnung ist da:

Was Sie wissen und tun müssen.

### HEIZUNG

Ein Fall für zwei Förderkriterien: die Wärmepumpe. Neue BAFA-Richtlinien für das Marktanreizprogramm.

### FLIESEN

Stilgerecht sanieren: Historische Fliesen von Zahna.

### BF-INTERN

Wie Sie Kopf und Hand in Einklang bringen und online richtig absahnen.



**HEIZUNG**

- 3 Leistung geht vor Arbeit. Auch bei der Wärmepumpen-Förderung.

**SANITÄR**

- 4 Neue Trinkwasserverordnung – was ist zu tun?

**FLIESEN**

- 6 Aus Neu mach Alt: Die historischen Fliesen von Zahna.

**BF-INTERN**

- 7 Geschäftserfolge beginnen im Kopf. Auch bei Handwerkern.  
7 Wer will, wer will, wer hat noch nicht – online bestellt? Es lohnt sich.

**8 WICHTIGE TERMINE****8 WICHTIGE DATEN****8 GEWINNSPIEL****IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG  
Lützowstraße 74  
10785 Berlin-Tiergarten  
Postfach 30 13 20  
10721 Berlin

Ansprechpartner:  
Andreas Wünsche  
Telefon (030) 26 08-17 24  
a.wuensche@bfggruppe.de

Realisation:  
Team Bose GmbH  
www.teambose.de

Redaktionsschluss:  
21.12.2011

Gedruckt auf Galaxi Keramik

© Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG  
Alle Rechte vorbehalten.  
Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung veröffentlicht oder verbreitet werden.



**Liebe Partner und Geschäftsfreunde,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

vor einigen Monaten stellte ich Ihnen eine Webseite vor, die Verbraucher vor irreführenden Angaben auf Lebensmittelverpackungen schützen will. Um eine Art Etikettenschwindel geht es mir auch heute, nämlich um die Frage: Was muss drin sein, wenn außen »Familienunternehmen« drauf steht? Das Institut für Mittelstandsforschung definiert Familienunternehmen als »Einheit von Eigentum und Leitung«, sprich: sie sind inhabergeführt.

Wir alle, die wir im Mittelstand angesiedelt sind, wissen, was das bedeutet: Hier stehen Menschen mit ihrem Namen und ihrer Person für ihr Unternehmen und ihr Handeln ein. Wenn sich allerdings ein Konzern wie die GC-Gruppe als »mittelständisches Familienunternehmen« bezeichnet (so geschehen in der aktuellen Image-Broschüre, S. 24), ist das – gelinde ausgedrückt – eine irreführende Darstellung des Sachverhalts. Das Unternehmen begann zwar irgendwann einmal inhabergeführt, ist inzwischen aber zu einem riesigen Konzern mit unzähligen Anschlusshäusern angewachsen. Hier hat ein Ozeandampfer die Mittelstandsflagge gehisst, um in Binnengewässern zu fischen.

Im Gegensatz zu dieser Pseudo-Inhabergeführung sind wir tatsächlich inhabergeführt. Dadurch bietet Bergmann & Franz dem Fachhandwerk im Vergleich zu einem Konzern viele Vorteile. Wir können schnell und flexibel auf die Erfordernisse des Marktes reagieren. Flache Hierarchien und kurze Wege erlauben uns kontinuierliche Veränderungen. Und wir sind Teil der Mittelstandsfamilie, mit der wir ständig im Gespräch bleiben. Dadurch sind wir in der Lage, Services anzubieten, die Ihnen das Leben tatsächlich erleichtern.

Natürlich haben wir auch 2012 wieder viel vor, um Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen. Fest eingeplant sind bereits die Veranstaltungen der BF.AKADEMIE und unsere Branchentreffs. Unsere Ausstellungen in den Bereichen Sanitär, Fliese und Heizung werden wie gewohnt zeitnah auf Neuerungen am Markt reagieren. Außerdem können wir Ihnen schon jetzt versprechen, dass unser Onlineshop so manch attraktive Preisaktion starten wird. Und auch der Spaß wird nicht zu kurz kommen, dem BF-EM-Studio sei Dank.

Ich freue mich auf ein gutes gemeinsames Jahr. Mit besten mittelständischen Grüßen,

Ihr Markus Ehrig-Holzapfel

Geschäftsführender Gesellschafter

# Leistung geht vor Arbeit. Auch bei der Wärmepumpen-Förderung.

Bislang war die Jahresarbeitszahl (JAZ) das entscheidende Kriterium dafür, ob eine Wärmepumpe für eine BAFA-Förderung in Frage kam oder nicht. Wer ab 01. Januar 2012 einen Zuschuss über das Marktanzreizprogramm (MAP) beantragen will, muss sich auf veränderte Voraussetzungen einstellen. Denn um die Förderung noch stärker von der Effizienz der Geräte abhängig zu machen, kommt jetzt der COP-Wert ins Spiel.

Anfang Dezember 2011 überschlugen sich die BAFA-Mitteilungen bezüglich des neuen Förderkriteriums COP (Coefficient of Performance) förmlich. Am 02.12. hieß es, anders als bisher sei nicht mehr die Jahresarbeitszahl das entscheidende Kriterium, mit der die Effizienz eines Wärmepumpenheizungssystems ermittelt würde. Am 05.12. teilte das BAFA mit: »Damit existiert zusätzlich zur Jahresarbeitszahl (JAZ), mit der die Effizienz eines Wärmepumpenheizungssystems ermittelt wird, ein weiteres Kriterium.« Zusätzlich ist auf der BAFA-Webseite zu lesen, dass seit dem 01.09.2011 effiziente Wärmepumpen nur dann förderfähig sind, wenn mindestens eine Umwälzpumpe der Effizienzklasse A im Heizkreis eingebunden ist. Alles klar?

## Durch die Euroblume gesagt.

Der COP-Wert wird unter standardisierten Laborbedingungen gemessen und drückt das Verhältnis der abgegebenen Wärmeleistung (kW) zur aufgenommenen (elektrischen) Antriebsleistung inklusive benötigter Hilfsenergie aus. Um eine MAP-Förderung zu erhalten, muss der COP-Wert bei Luft/Wasser-Wärmepumpen mindestens bei 3,10 (im Betriebspunkt A2/W35), bei Sole/Wasser-Wärmepumpen bei 4,30 (im Betriebspunkt B0/W35) und bei Wasser/Wasser-Wärmepumpen bei 5,10 (im Betriebspunkt W10/W35) liegen. Diese Anforderungen entsprechen den Mindestwerten, die vom europäischen Umweltzeichen Euroblume für Wärmepumpen definiert wurden. Sie sind in Form von Verweisen auch im EEWärmeG § 14 als rechtliche Grundlage des MAP verankert. Wärmepumpen, die seit dem 01.01.2011 das EHPA-Gütesiegel erhalten haben, erreichen ebenfalls automatisch die geforderten COP-Werte.

Inzwischen hat das BAFA klargestellt, dass sich die Jahresarbeitszahl auch in Zukunft auf die MAP-Förderung auswirken wird. Zu Recht. Ein hoher COP-Wert ist zwar eine wichtige Voraussetzung für die Effizienz einer Wärmepumpen-Anlage, eine Garantie dafür bietet er aber nicht. Denn wie effizient eine solche Anlage tatsächlich arbeitet, hängt maßgeblich von den Randbedingungen sowie der Planungs- und Ausführungsqualität ab. Entsprechend legt das EEWärmeG auch weiterhin Mindestwerte für die Jahresarbeitszahl fest.

## BAFA-Förderliste im Wandel.

Obwohl das BAFA verlauten ließ, es sei trotz des neuen Förderkriteriums nicht mit großen Veränderungen zu rechnen, zeigt ein Blick in die 75-seitige BAFA-Förderliste, dass etliche Produkte zum »Abschluss« freigegeben sind. Denn hier tauchen immer noch Wärmepumpen mit geringeren COP-Werten als oben angegeben auf. Besonders bei den Sole/Wasser-Wärmepumpen wird sich das Angebot wohl deutlich lichten.

Aufgrund der Vielzahl an Veränderungen fällt es schwer, sich auf dem Laufenden zu halten. Gemeinsam mit der Firma Wolf bieten wir Ihnen am 28.02.2012 von 15:00–18:00 Uhr einen Überblick über die zu erwartenden Änderungen in der EnEV 2012, das EEWärmeG, die aktuellen Gesetze und das Marktanzreizprogramm. Danach sind Sie in allen Punkten auf dem aktuellen Stand und bestens für den anstehenden Energiewandel gerüstet. Also, nicht verpassen.



Vaillant Zeolith-Gas-Wärmepumpe lt. BAFA förderfähig



Novolan Luft/Wasser-Wärmepumpen lt. BAFA förderfähig



Junkers Sole/Wasser-Wärmepumpen lt. BAFA förderfähig

# Neue Trinkwasserverordnung – was ist zu tun?



obs/Forum Trinkwasser e.V.

Seit 01. November 2011 ist die neue Trinkwasserverordnung (TrinkwV) in Kraft und bringt mit ihren verschärften Auflagen Vermieter, Verwalter und Eigentümergemeinschaften ins Schwitzen. Weil bei Verstoß ernstzunehmende Strafen drohen, sind viele in heller Aufregung. Doch wer genau muss was anzeigen? Wir haben das Wichtigste für Sie zusammengestellt.



Trinkwasserinstallation mit Viega Sanpress Inox

Schon die alte Fassung der TrinkwV von 2001 ordnete an, das Wasser in öffentlich genutzten Gebäuden wie Schulen, Kindergärten oder Krankenhäusern regelmäßig auf Legionellen zu untersuchen. Die in den vergangenen Jahren gemeldeten Legionellose-Fälle zeigten aber, dass auch in anderen gewerblich genutzten Gebäuden und Wohnhäusern mit zentraler Trinkwassererwärmung Infektionsrisiken bestehen. Folglich wurde die Untersuchungspflicht auf diese Bereiche ausgeweitet.

## Was ist eigentlich Trinkwasser?

Zunächst gilt es zu fragen, was eigentlich alles unter dem Begriff Trinkwasser »läuft«. § 2 der TrinkwV schränkt die allgemeine Formulierung »Wasser für den menschlichen Gebrauch« ausdrücklich ein. Ausgenommen ist beispielsweise Wasser, das »sich in ... Apparaturen befindet, die ... mit einer den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechenden Sicherungseinrichtung ausgerüstet sein müssen«. Gemeint sind u.a. Wannenarmaturen mit Sicherungskombination oder Rohrunterbrecher zur Absicherung einer Ab- und Überlaufgarnitur. Für frisches Badewasser gibt es also Entwarnung.

## Regeln für die Trinkwasser-Installation.

Die gute Nachricht ist: Wer die in Deutschland geltenden Regeln für die Trinkwasser-Installation beherrscht, ist im Prinzip auf der sicheren Seite. Worum es sich bei »Trinkwasser-Installationen« handelt, beantwortet § 3: »Die Gesamtheit der Rohrleitungen, Armaturen und Apparate, die sich zwischen dem Punkt des Übergangs von Trinkwasser aus einer Wasserversorgungsanlage an den Nutzer und dem Punkt der Entnahme von Trinkwasser befinden.« Kurz gesagt, vom Wasserzähler bis zur Zapfstelle.

Wichtig zu wissen ist außerdem, dass beim Wassereinfüllen in die Heizung kein Wasser aus derselben in das Trinkwassersystem zurücklaufen darf. Deshalb muss ein Rohrtrenner in den Wasserschlauch eingebaut werden.

### Ach, du liebe Wassergüte: Anforderungen ans Trinkwasser

Viele Anforderungen an das Trinkwasser sind schon aus der alten Verordnung bekannt. Es muss laut § 4 »rein und genussstauglich« sein. Ab 01. Dezember 2013 wird es einen neuen Bleigrenzwert geben, der von derzeit 0,025 mg/l auf 0,010 mg/l sinkt. In § 6 wird das vielzitierte Minimierungsgebot – wenn auch nicht namentlich genannt – inhaltlich ausgeführt: Konzentrationen von chemischen Stoffen seien so niedrig zu halten, wie es unter Berücksichtigung von Einzelfällen möglich ist, heißt es da. Ähnliches gilt für die Aufbereitung und Desinfektion. Gemäß § 11 sind solche Maßnahmen zwar zulässig, aber auf ein Minimum zu beschränken.

### Wen die Untersuchungspflicht ruft.

Detaillierte Angaben zu Anzei- und Untersuchungspflichten finden sich in § 13 und 14 der neuen TrinkwV. Betroffen sind Unternehmer und sonstige Inhaber einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung, die ein Speichervolumen von mehr als 400 Litern Inhalt haben oder in deren Leitungen sich mehr als drei Liter Warmwasser befinden. Ebenfalls anzeigepflichtig sind Einrichtungen, die Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen bzw. öffentlichen Tätigkeit abgeben oder die Duschen und ähnliches vorhalten, in denen Trinkwasser vernebelt wird. Diese Definition umfasst auch Mehrfamilien- und Miethäuser, die eine Erwärmanlage der oben genannten Größe haben. Besitzer von Eigenheimen sowie Ein- und Zweifamilienhäusern können sich dagegen entspannt zurücklehnen.

Alle genannten Vermieter müssen ihre Anlagen – auch Regenwasseranlagen – dem zuständigen Gesundheitsamt melden und sie ohne Aufforderung regelmäßig durch ein gelistetes Labor auf Legionellen untersuchen lassen. Zu diesem Zweck sind geeignete Probennahmestellen einzuplanen. Die Untersuchungen sollen jährlich stattfinden, allerdings wird sich der Zeitraum in der Wohnungswirtschaft wohl bald auf drei Jahre erhöhen. Ist der Befund in drei aufeinanderfolgenden Jahren in Ordnung, kann das Gesundheitsamt auch längere Untersuchungsintervalle gewähren. Im Übrigen gilt nach wie vor: Bauliche Änderungen an Installationen in öffentlichen/gewerblichen Objekten müssen von Planern, Installateuren und Betreibern meist innerhalb einer vierwöchigen Frist gemeldet werden.

### Strafe muss sein. Oder auch nicht.

Erreicht oder überschreitet der Befund den Wert von 100 Legionellen in 100 ml Trinkwasser, ist Gefahr im Verzug. Das Gesundheitsamt prüft dann, in welchem Zeitraum Maßnahmen zu ergreifen sind. Wird geschlampt, droht eine Geldstrafe, schlimmstenfalls Gefängnis, denn Grenzwertüberschreitungen gelten als Straftat.

Damit Sie die Forderungen der neuen TrinkwV umsetzen können, haben wir unser Sortiment erweitert und bieten Ihnen die notwendigen Probennahmeventile für alle gängigen Trinkwasserventile an.

Sie wollen Ihre Beratungskompetenz erweitern? Gemeinsam mit BWT führen wir am 14.02.2012 von 15:00–18:00 Uhr eine vertiefende Schulung zur neuen TrinkwV durch. Außerdem stellen wir Ihnen adäquate Maßnahmen zur Heizungsbefüllung bzw. zum Heizungsschutz vor. Aus aktuellem Anlass sollten Sie sich das nicht entgehen lassen.

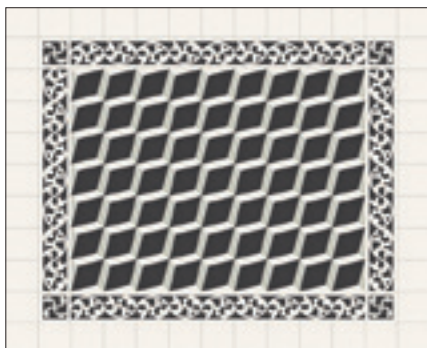


Trinkwasserventil Viega Easytop mit Probennahmeventil

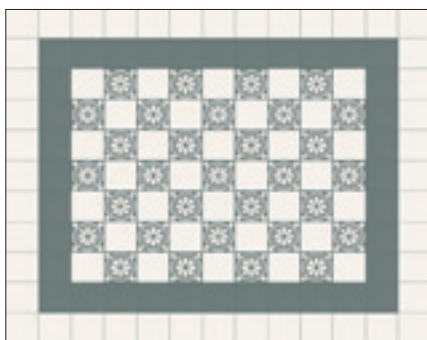


Beprobung gemäß der TrinkwV 2011 mit Viega Probennahmeventil

# Aus Neu mach Alt: die historischen Fliesen von Zahna.



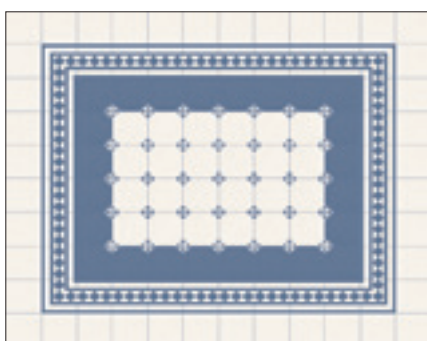
Verlegemuster Alt-Potsdam



Verlegemuster Alt-Dresden



Verlegemuster Alt-Berlin



Verlegemuster Alt-Leipzig

Wenn Ihnen die Fliesen auf den Bildern zu diesem Artikel bekannt vorkommen, könnte das daran liegen, dass Sie jeden Tag drauf treten. Denn die gezeigten Verlegemuster gibt es zu Hauf in Altberliner Hauseingängen – vielleicht auch bei Ihnen zu Hause. Doch wie lange noch?

Wer ein älteres Gebäude stilgerecht renovieren möchte, steht früher oder später vor dem Fliesenproblem: Die vorhandenen passen stilistisch perfekt und bestimmen die Raumatmosphäre wesentlich mit, so dass man sie ungern durch neue ersetzen möchte. Doch einige zeigen deutliche Gebrauchsspuren, sind womöglich zerbrochen. Das bedeutet, Sie müssen sich auf die Suche nach alten Fliesen begeben. Für viele Bauten vor 1940 schreibt der Denkmalschutz dies sogar vor. Doch das ist leichter gesagt als getan – weil die Herstellerbetriebe entweder gar nicht mehr existieren oder die Serien längst nicht mehr produziert werden. Was also tun? Ganz einfach: Bergmann & Franz ansprechen, denn wir kennen die Lösung: Zahna.

## 122 Jahre Fliesenerfahrung kommen zum Einsatz.

Ursprünglich war Zahna nur ein Ort, aber einer, in dessen Nähe es Tongruben gab. Deshalb gründete die Firma »Utzschnieder und E. Jaunez« 1890 dort ein Tonplattenwerk, das Fliesen im Trockenpressverfahren herstellte. Dabei hatte sie die aufstrebende Hauptstadt Berlin als Absatzmarkt fest im Blick. Und die Rechnung ging auf. In den 30er Jahren war das »Mosaikplattenwerk« mit 600 Mitarbeitern das drittgrößte Fliesenwerk Deutschlands. Die sowjetische Besatzungsmacht montierte die Produktionsanlagen nach dem Ende des 2. Weltkrieges erst einmal ab, baute sie aber später wieder auf. Der Betrieb gehörte zu DDR-Zeiten zum Kombinat Fliesen und Sanitärkeramik Boizenburg und stellte ausschließlich unglasierte Fliesen her.

Heute produziert die Zahna Fliesen GmbH Feinsteinzeugfliesen für den industriellen Bereich und spezialisierte sich außerdem auf historische Fliesen, die in der Sanierung verwendet werden. Da »alte« Fliesen immer häufiger nachgefragt wurden, besann sich das Unternehmen auf seine Originalmusterkataloge und begann, nach historischem Vorbild mehrfarbige unglasierte Fliesen von Hand zu fertigen.

## Traditionelle Muster und Methoden.

Die in zwölf historischen Farben verfügbare Kollektion »Historic« ist in den klassischen Fliesenformaten des Jugendstils, in unterschiedlichen Formen und mit verschiedenen Oberflächenstrukturen lieferbar. Durch diese Vielfalt können zahlreiche Varianten historischer Bodenbläge nachgestellt oder ausgebaut werden. Die Fliesen haben eine mehrere Millimeter dicke, mehrfarbige Nutzschrift und werden zum größten Teil mit einer »Kerasiegel«-Oberflächenvergütung geliefert. Dadurch sind sie besonders haltbar und leicht zu reinigen. Die intensive Farbwirkung und der edle seidenmatte Glanz lassen außerdem die Wertigkeit des Fliesenbelages deutlich erkennen.

Gibt's nicht, gibt's nicht bei Zahna. Sollten für ein Objekt ganz spezielle Fliesen benötigt werden, stellt die Manufakturabteilung diese gern auch in individuellen Kleinserien her.

Am besten Sie schauen in unserer Fliesenausstellung in Spandau vorbei, hier werden die Zahna Fliesen auch ausgestellt.

# Geschäftserfolge beginnen im Kopf. Auch bei Handwerkern.

Seit 1979 befragen die Industrie- und Handelskammern im Fünfjahres-Rhythmus die Absolventen von Weiterbildungsmaßnahmen nach ihrem Erfolg. Das Ergebnis ist eindeutig: Weiterbildung wirkt und eröffnet den Teilnehmern gute Karrierechancen. Das bestärkt uns darin, das Angebot unserer BF.AKADEMIE ständig zu optimieren und sorgfältig auf Ihre Bedürfnisse zuzuschneiden.

Der Seminarplan der BF.AKADEMIE für das 1. Halbjahr 2012 steht und enthält auch diesmal wieder viele interessante Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Qualifikation. Die Erfolgsseminare haben diesmal vor allem die Weiterentwicklung Ihrer Mitarbeiter im Blick, sei es durch Führungskräfte oder in der Arbeit am Kunden. Ein zweiter Schwerpunkt liegt in der digitalen Welt, die immer mehr Einfluss auf unser »analoges Leben« gewinnt. Wir fragen, wie können Facebook oder Google, iPad, iPhone, iCloud und Outlook nutzbringend für das Fachhandwerk instrumentalisiert werden?

Unter den Produktschulungen finden Sie auch diesmal viel Wissenswertes rund um die Bereiche Bad, Wärme und Fliese. Besonders intensiv widmen wir uns der neuen Trinkwasserverordnung, die seit 01.11.2011 gilt, sowie den zu erwartenden Änderungen in der EnEV 2012 in Verbindung mit dem aktuellen EEWärmeG und dem Marktanreizprogramm. Natürlich stellen wir Ihnen im BEZ auch wieder die neuesten Techniken zur Nutzung Erneuerbarer Energien vor. Zusätzlich bieten wir Auffrischkurse zu den Themen Brandschutz, Schallschutz, Abdichtung und VOB zur Fliesen- und Plattenverlegung an.

Unser gesamtes Weiterbildungsangebot können Sie selbstverständlich auch online unter [www.bfgruppe.de](http://www.bfgruppe.de) einsehen. Machen Sie das Beste daraus – für sich und Ihr Geschäft. Wir freuen uns auf Sie.



## Wer will, wer will, wer hat noch nicht – online bestellt? Es lohnt sich.



Onlineshopping ist eine feine Sache – für Sie und für uns: Man ist nicht an Geschäftszeiten gebunden, es gibt keine Missverständnisse, Sie können bestellen wann Sie wollen und sind im Tagesgeschäft entlastet. Und wer die Augen offen hält, kann dabei noch tüchtig absahnen. Denn wir werden Ihnen auch im Jahr 2012 viele attraktive Onlineangebote unterbreiten, die Ihnen diese Bestellart zusätzlich versüßen.

Für diejenigen, die bislang noch nicht online bestellen, heißt es jetzt: Aufgepasst! Bis 15.01.2012 erhalten Sie für jede neue Firmenregistrierung im BF-Onlineshop eine Warengutschrift im Wert von 10,- Euro netto. Anschließend profitieren Sie von den komfortablen Einkaufsbedingungen und natürlich allen zukünftigen Onlineaktionen. Dann heißt es auch bei Ihnen: einfach einloggen – beim Frühstückskaffee, tagsüber auf der Baustelle oder abends auf dem Sofa – Ware zusammenstellen, abschicken und fertig. Bei Bestellungen bis 23:00 Uhr liefern wir die gewünschten Produkte schon am nächsten Tag.



## Wichtige Termine

Datum	Zeit	Veranstaltung	Thema	Ort
20.01.2012	09:00–16:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Erfolgsseminar	Mitarbeitermotivation, Zeitmanagement und Eigenorganisation. Effizienter führen, zielorientierter arbeiten. Referent: Dipl.-Ing./Dipl.-Päd. Reinhard Fensch, Fensch Group **	BEZ, Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin
26.01.2012	09:00–15:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Erfolgsseminar	Auszubildende im Fachhandwerk, die Visitenkarte des Unternehmens. Referent: Dipl.-Ing./Dipl.-Päd. Reinhard Fensch, Fensch Group **	BEZ, Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin
03.02.2012	09:00–15:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Erfolgsseminar	Mitarbeiter im Fachhandwerk, die Visitenkarte des Unternehmens. Referent: Dipl.-Ing./Dipl.-Päd. Reinhard Fensch, Fensch Group **	BEZ, Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin
08.02.2012	15:00–18:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Produktschulung	Innovativer Einsatz von Erdgas im Neubau und im Bestandsgebäude. Referent: Jörg Oschatz, Vaillant **	BEZ, Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin
14.02.2012	15:00–18:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Produktschulung	Die neue Trinkwasserverordnung 2011 und Heizungsschutz nach VDI 2035. Referent: Alexander Wurz, BWT **	BEZ, Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin
22.02.2012	09:00–17:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Erfolgsseminar	Mehr Neukunden durch Google! Das messbare Erfolgsseminar. Referent: Stefan Wichmann, winlocal **	BEZ, Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin
28.02.2012	15:00–18:00 Uhr	BF.AKADEMIE – Produktschulung	Fachseminar zur aktuellen Gesetzeslage im Bereich Energetisches Bauen. Referent: Lutz Krischausky, Wolf **	BEZ, Bessemerstraße 23–39, 12103 Berlin

\*\* kostenpflichtige Anmeldung über das Anmeldeformular der BFAKADEMIE oder online unter [www.bfgruppe.de/profikunden/bf-akademie](http://www.bfgruppe.de/profikunden/bf-akademie)

## Gewinnspiel

Bilden Sie das richtige Lösungswort aus den unten abgebildeten Buchstaben und senden Sie es bis zum 20.01.2012 an die folgende Mail-Adresse: [loesung@bfgruppe.de](mailto:loesung@bfgruppe.de)

Mit ein wenig Glück gewinnen Sie diesmal eine Flipside Handbrause mit Flipstream™ Technologie für ein pures Duschvergnügen von KOHLER, im Wert von ca. 75,- Euro. Viel Glück. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Das Lösungswort des Gewinnspiels der BF.IMPULS 2011.12 lautet: ONLINESHOP. Der Gewinner, den wir aus 91 richtigen Einsendungen gezogen haben, ist: MADA Ltd. Sanitär-Heizungsanlagen in 10967 Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg. Herzlichen Glückwunsch. Der Gutschein für Ihren Gewinn wird in Kürze durch Ihren zuständigen Außendienst-Mitarbeiter überreicht.

## Wichtige Daten

### Telefonverkauf

Telefon (030) 26 08-0  
Mo–Do 07:00–18:00 Uhr  
Fr 07:00–15:00 Uhr

### Reklamationsabteilung

Telefon 0800-030 26 08 (kostenlos)  
Mo–Do 08:00–16:00 Uhr  
Fr 08:00–13:00 Uhr

### Onlineshop

[www.bfgruppe.de](http://www.bfgruppe.de)  
täglich 24 h